

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Belle, Auerhammer und die umliegenden Ortsschaften.

Preis:
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlösen 1 Mk. 20 Pf.
nach die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitpfegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ergelstraße).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Anzeigen:
Die einpaltige Correspondenz 10 Pf.
amtliche Anzeigen 25 Pf. die Correspondenz-Zeile,
Kleinanzeigen pro Zeile 10 Pf.
Alle Anzeigen und Werbefreizeilen
nehmen Beschlüsse an.

No. 128.

Mittwoch, den 30. Oktober 1895.

8. Jahrgang.

Bestellungen

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspresse)
für November u. Dezember 1895
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern
angenommen.
Expedition der „Auerthal-Zeitung.“
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgegend.

Mitteilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion
sind willkommen.

Am Reformationsfest wird in allen Gotteshäusern unserer sächsischen Landestheile eine Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein eingehoben. Unser Sachsen hat bisher in allen seinen Theilen den regsten Eifer für das Gustav-Adolf-Werk an den Tag gelegt, wie denn zur Stunde der Hauptverein Dresden die dritte und der Hauptverein Leipzig die fünfte Stelle unter den 45 Hauptvereinen, nach der Höhe ihrer Verwendungen einnimmt. Um der letzten evangelischen Kirche willen ist es hocherfreulich und allen Helfern und Freunden des Gustav-Adolf-Werkes gebührt für ihre Mitarbeit reichlicher Dank. Um zu weiterer Mithilfe und Opferwilligkeit aufzufordern seien einige Zahlen genannt zur Kennzeichnung der Größe der Noth, deren Abhilfe dem Gustav-Adolf-Verein zufällt. Die Summe der Gemeinden in der Diaspora, welche gegenwärtig in ergreifenden Löhnen die Hilfe des Vereines ersehen, beträgt 1734, eine noch nie dagewesene Zahl. Nur 18 Diaspora-Gemeinden sind in Jahresfrist aus der Vereinspflege ausgeschieden, aber die Anzahl der neuerigetretenen beläuft sich auf 67 darunter nicht wenige, denen so gut wie alles fehlt, was zur Uebung gottesdienstlichen Lebens nöthig ist. Solche Notstände sollen doch die Herzen für das Werk der Bruderliebe im Gustav-Adolf-Verein empfänglich machen, die Hände willig zum Wehen machen, daß eine rechte große Gustav-Adolf-Kollekte am Reformationsfest uns bescheert werde.

Am 1. November ab können durch Postanweisung Gelder nach Finnland, zunächst jedoch nur auf dem Wege über Schweden, übermittelt werden. Die betreffenden Postanweisungen unterliegen im wesentlichen denselben Bedingungen wie Postanweisungen nach Schweden; sie müssen in schwedischer Währung (Reichsbetrag 360 Kronen) ausgestellt und mit 20 Pfg. für je 20 Mk. transit werden. Die schwedische Postverwaltung, die die Postanweisung-Beziehungen mit Finnland vermittelt, nimmt eine Umwandlung der Postanweisungen in solche auf finnische Währung vor und dringt hierauf ein halb Prozent vom Betrage als Abzug. Gebührt in Abzug.

Zum Nachweis der Eheschließung bei Anträgen auf Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen bei Alters- und Invaliditäts-Versicherungen ist seitens der verheiratheten Frau eine standesamtliche Urkunde beizubringen. Die Ausstellung dieser Bescheinigung hat kostenfrei zu geschehen.

Am Sonntag fand im Sädhäus vor vollbesetztem Saale eine Abendunterhaltung des „Kreuzbrüdervereins Aue“ statt, deren Ueberhaupte bekanntlich wohlbekanntes Bewohner der Auerthales zu Gute kommen. Der zahlreiche Besuch war deshalb um so erfreulicher. Zur Aufführung gelangten 3 interessante Lustspiele von fernem Humor und mit vielen abwechslungsreichen hochkomischen Scenen. „In der eigenen Schlinge gefangen“ in 3 Aufzügen von Max Hübnerlein, „Lügen haben kurze Beine“ in 2 Akten von Beck, „Ein Köhnenbräutigam“ in 1 Akt v. E. v. Fiedl, welche ungedeckte Heiterkeit erregten und die Anwesenden zu lebhaftem Beifall verriethen. Die Darsteller brachten die 3 Stücke mit vielem Geschick u. einer gewissen Routine zur Aufführung und verdienten für ihre Spielvolle Anerkennung. Auch die Costüme waren in vollen Treuen angebracht, jedoch sich nur Gutes von der Aufführung sagen läßt. Hoffentlich ist zu Zwecken edler Theatralik eine ansehnliche Summe übrig geblieben.

Wie aus dem Inseratentheil hervorgeht, wird kommenden Donnerstag (am Reformationsfest) der berühmte Hausmusikant Agoston und Frau, in Verbindung mit der Auer Stadtkapelle im Bürgergarten eine große Gala-Vorstellung verbunden mit Instrumental-Concert geben, die viel Interessantes zu bieten verspricht. Direktor Agoston, der schon seit langen Jahren die Welt durch seine einzig dastehenden Kaiserplattentänze in Erfahrenen setzt, wird ein sehr reichhaltiges Programm vorführen. Zu seinen Glanznummern gehören: Lucia, die mysteriöse Verwandlungskünstlerin, die Umwelt mit Bewohner, der Kopf der Hydra, die lebende große Menagerie im Salon, das Leben mit den Fingerringen, das gefesselte Medium, Momentverschwinden von 10 Personen aus dem Publikum, Frühlingsspiel und Blumendunst. Leben, Sterben und Wiedergeboren. Keine um die Erde in 15 Minuten und vieles Andere, jedoch es sich nicht lohnt, die Vorstellung zu besuchen, zumal außerordentlich

geboren wird, indem auch unsere Stadtkapelle ihr Theil beitragen wird, das Publikum zu unterhalten. Nach dem Concert folgt großer Ball.

Das renommierte Mode-, Manufakturwaren-, Damen- und Kinderaufkleidungsgeschäft von R. Schneider, das bereits in den größten deutschen Städten z. B. in Berlin, München, Dresden, Köln u. s. w. Filialen besitzt, hat jetzt in Zwickau in dem Pracht-Reisbau des Herrn Trobisch am Hauptmarkt seine 30 Filiale eröffnet. (Vergl. hierzu die letzte Seite heutiger Nummer.)

Eidenkorf. Der bisherige Stationskontrolleur Zollinspektor Lucius in Schwelmitz in Schles. ist unter Ernennung zum Obergerichtskommissar vom 1. November d. J. ab zum Vorstand des hiesigen Hauptzollamtes ernannt worden.

Aus Sachsen und Umgegend.

Die Königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen hat sich im Anschluß an das Vorgehen der Eisenbahndirectionen zu Bromberg und Hannover nunmehr gleichfalls entschlossen, als Material für ihren nächstjährigen Bedarf an Schwellen sowohl für Holzschwellen als auch für Schmiedeschwellen nicht Stahl, sondern Kieferholz zu wählen, da das Letztere sich als am widerstandsfähigsten gegen Witterungseinflüsse erwiesen hat. Die von der Direction ausgeschriebene Submission umfaßt nicht weniger als 400 000 Stück Querschnitten erster Sorte, 100 000 Meter Weichenahwellen für Holzschwellen u. s. w.

Leipzig, 28. Octbr. Heute ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Die eiserne Einrichtung des Dresdener Bahnhofs war von dem sie besetz haltenden Publikum, das die Ankunft des deutschen Kaisers und des Königs Albert erwartete, überlastet, und brach auf einer Länge von 10 bis 15 Meter zusammen, wodurch ein etwa zwölfjähriger Knabe erschlagen und eine weitere Anzahl von Personen zum Theil schwer, zum Theil leichter verwundet wurden. Der tödlich verunglückte Knabe war 10 Jahre alt, er ist der Sohn des Buchhändlers Debetkind in Neusäßendorf.

Leipzig, 29. Octbr. In der Wohnung eines Maurers in der Marktstraße spielte das vierjährige Kind des Logisthabers mit Streichholzchen, die sich dabei entzündeten und das Hemd des Kindes in Brand setzten, so daß es am Leibe des Kindes herunterbrannte. Das Leitere trug schwere Verletzungen davon. Reichenbach. Ein schweres Unglück hat sich in der Zwickauer Straße zugetragen, indem die Pferde eines mit Dampf betriebenen, zweijährigen Fuhrwerks durchgingen und der Befahrer schwer, Mauer Horn, dabei zum Tode kam, das zweite Mal so unglücklich, daß ihm der Drehling des Schleppzeugs tief in den Unterleib eindrang und der Kerne augenblicklich unter stürzendem Blutverlust zusammenfiel. Ein Arzt ordnete die Ueberführung des Kermis in ein Krankenhaus an, woselbst der Verlegten vor kurzem verschied. Das Geschick, welches weiterhin noch einen Handwagen mit Grünwaren überfuhr, wurde an der Einmündung der Oprestraße zum Stehen gebracht.

In Gropshaus bei Grimma hat der 11jährige Sohn des Gastwirths Fischer in Anwesenheit seiner Eltern ein in der Schlafstube versteckt gehaltenes Leichnam hervorgehakt und damit einen im gleichen Alter stehenden Knaben, welcher auf dem Fensterstande saß, in den Kopf geschossen. Der herbeigerufene Arzt konstatierte: das Strichmesser über dem rechten Auge ist zerstückelt, Scharte und Knochenplitter sitzen im Gehirn, Rettung ist nicht möglich.

Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich am Dienstag Abend in Bärenstein zugetragen. Als gegen 10 Uhr abends der im Hause Nr. 67 wohnhafte Packer an der Staatsbahnstation Wöschel aus der Wohnung seines Nachbarn kam und über den hinteren Vorhof ging, trat er sehr und stürzte die Treppe hinab. Hierbei brach Kopf und Genick ein und schlug sich die Schädeldede ein, so daß der Tod sofort eintrat. Kopf, ein allgemein geachteter Mann, war verheirathet und Vater von drei Kindern.

Reusatz in Sachsen. Auf hiesigem Bahnhofs ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Als ein Arbeiter im Begriff stand, einen Ballon Schwefelsäure auf seinem Rücken von einer Kowry zur andern zu tragen, gerack das Gefäß, und sein Inhalt rann über den Rücken herunter, nicht nur die Kleidung zerstörend, sondern auch tiefe Brandwunden hervorruhend.

Hohnstein (Sächs. Schweiz). Ende voriger Woche hatte der 13 jährige Sohn des im denachbarten Ehrenberg wohnenden Hausbesizers Bedauer das Malheur, daß beim Herausnehmen einer Kuh aus dem Stall, dieselbe dem Knaben mit einem Horne in den Mund fuhr, wodurch derselbe ein ganzes Stück aufgestossen wurde. Der hinzugezogene Arzt erkannte zwar die Verletzung als eine schwere, doch hofft man auf vollständige Heilung.

Weinungen, 21. Octbr. In unserem sächsischen Nachbarorte Oberstein bei Weiskirchen brach vorgestern Abend ein größerer Brand aus, der neun vollgestaute Scheunen mit

den Nebengebäuden und einigen Wohnhäusern vollständig in Asche legte und verschiedene andere Wohngebäude stark beschädigte. Mehrere Schweine, sowie vieles Futter sind mit verbrannt.

Bernsdorf, 23. Octbr. Der herrlich gelegene Ort Stein bei Bernsdorf, allen Besuchern des schönen Fichtgebirges wohl bekannt, ist kürzlich bekanntlich fast zur Hälfte niedergebrannt. Unvorsichtige Kinderhand, spielend mit Feuerzeug, verursachte das Unglück. Sieben Wohnhäuser samt Stallungen und Scheunen mit der gesammelten Ernte, außerdem vier Wirtshausgebäude wurden ein Raub der Flammen. Fünzig Menschen — zumest ärmerer Leute — sind obdachlos geworden. Der Schaden wird auf 60 000 bis 80 000 Mk. geschätzt.

Letzter Tage ist die städtische elektrische Beleuchtungseinrichtung in Wplau zum ersten Male in Thätigkeit getreten. Von der Höhe des alten Rathschlosses aus warf ein elektrischer Scheinwerfer seine Strahlenbündel weit hinaus in das Dunkel der Nacht und beleuchtete nach einander die einzelnen Theile der Stadt. Gegenwärtig werden die Accumulatoren auf der Centrale im Spitzgarten fertiggestellt und alsdann mit Electricität geladen. Die allgemeine Inbetriebnahme der elektrischen Beleuchtungseinrichtung dürfte sich noch um einige Tage verzögern.

Leipzig-Kleinjocher, 19. October. Der verstorbene Herr Baron von Lauth, der für viele Jahre unseres Stadthelms ein Wohlthäter war, hat in seinem Testament noch verschiedene Legate ausgesetzt, die bereits ausbezahlt worden sind. So haben die Kinderbewahranstalt, die dem Verstorbenen schon ihr eigenes Heim verdankt, 5000 Mk., der Militärverein und der Turnverein je 1500 Mk. erhalten, ihm war im Jahre 1890 eine Summe von 30 000 Mk. ausgesetzt. Sein Andenken wird in der Gemeinde nicht verfluchen.

Dresden, 21. Octbr. Eine entsetzliche That bezog heute Nacht der in der Radberger Straße 13 wohnende Arbeiter Kuf, welcher seit einiger Zeit wiederholt zum Ausgehen fortwährend seinen Dampfer ausgesetzt worden, diesem Kuf aber nicht nachgegeben war. Derselbe legte in der 12. Stunde zunächst im Keller des von ihm bewohnten Grundstücks Feuer an und begab sich hierauf in seine Kammer. Nachdem er die Kammertür in Brand zu stecken versucht hatte, erding er sich. Als man in Lothhüll, war er bereits eine Leiche. Das Feuer, welches glühender Weise rechtzeitig bemerkt wurde, konnte durch die Feuerwehrt unterdrückt werden.

Am Sonnabend früh vergiftete sich in Friedrichstadt ein junger Mann mit Cyanid. Vor kurzer Zeit war er nach sehnsüchtigen Hoffnungen erst aus Amerika und zwar in schwerkrankem Zustande zurückgekehrt.

Großenhain, 22. Octbr. Vorgestern Nachmittag kam auf der Dresdener Straße bei dem Unteren eines Speritions-lasiragens ein vierjähriger Knabe unter die Pferde zu liegen, wobei er von dem einen Pferde auf den Unterleib getreten wurde. Infolge der erlittenen inneren Verletzungen verstarb der Knabe nach vier qualvollen Stunden.

Reusatz. Am Sonnabend wurde der Buchhalter L., welcher in dem Bleicherer-Tabissement des Herrn Dreblen in Stellung und mit der Führung der Krankenkasse betraut war, verhaftet. Bei einer unermuteten Revision der Krankenkasse sollen etwa 500 Mk. Ranco und ebenso in der Feuerkasse ein Fehlbetrag von 300 Mk. festgestellt worden sein. Da auch ein der Firma gehöriges Cultivationsfeld fehlt, dürften sich noch weitere Unterschlagungen herausstellen.

Königsstein, 24. October. Das hiesige städtische Electricitätswerk, das nunmehr in seiner Vollendung daheilt und in den nächsten Tagen seiner Bestimmung, den lichtsüchtigen Theil der Stadt Königsstein, sowie die Nachbargemeinden Hütten mit Licht und Kraft zu versorgen, übergeben werden wird, besteht aus einem Maschinenhaus mit Dampfmaschine und Wolljerrad, zwei Dynamomaschinen, sowie den sonstigen für die Erzeugung, Fortpflanzung und Uebersetzung des elektrischen Stromes nöthigen Apparaten. Die Zahl der angemeldeten Lampen ist bis auf etwa 2000 gestiegen, so daß sich die Anschaffung einer zweiten Dampfmaschine, für welche der nöthige Raum und die Gründung bereits mit vorgehen ist, notwendig macht. Von den obenangewandten 2000 Lampen entfallen etwa 10 Glühlampen und 5 Bogentampen auf die städtische Straßendbeleuchtung.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

Reformationfest
Freitag 7/8 Uhr: Stille Kommunion P. Thomas. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Diakon. Dettel. Nachm. 7/8 Uhr: Gottesdienst P. Thomas Offend. Joh. 3 bis 11.
Einsammlung einer Collecte für den Gustav-Adolf-Verein.

Kirchen-Nachrichten für Auerstein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Kirchengesang: „Sieh herab vom Himmel“ von Spitta. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. Nachm. 8 Uhr Anmeldeung der Konfirmanden in der Pfarrkirche, dann 8 Uhr Vorabendlied und singt Cereja zu.
(Fortsetzung folgt.)

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser und der König von Sachsen trafen am 26. d. in Leipzig ein, wo in ihrer Gegenwart das neue Reichsgerichtsgesetz...

Nachdem die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch die zweite Lesung des Entwurfs beendet hat, sind sämtliche Mitglieder...

Kontreadmiral a. D. Aschenborn ist zum Marineminister für den Nord-Ostsee-Kanal ernannt worden.

In der nächsten Tagung des Reichstages wird, wie aus informierten Kreisen verlautet, eine Vorlage eingebracht werden...

Die Sachverständigen-Kommission für die Revision des Handelsgesetzbuchs tritt im letzten Drittel des November zusammen.

An der Handwerkerstatistik wird so eifrig gearbeitet, daß sie bereits im nächsten Monat fertig vorliegen wird.

Die Reichstagserversammlung in Dortmund am Freitag hat sein endgültiges Ergebnis gehabt.

Für die Landbriefträger soll mit dem Beginn des nächsten Etatsjahres eine Gehaltsaufbesserung stattfinden.

Zur Lippeschen Thronfolgefrage wird aus dem Reichsarchiv: Während die Mehrheit des Bundesrates für diesen Antrag...

Oesterreich-Ungarn.

Der Nationalitätshader greift in Ungarn um sich. Die kroatische Studentenschaft in Graz veröffentlicht eine Zustimmungserklärung...

Die Interpellation wegen der Agrarminister wurde am Freitag im ungarischen Abgeordnetenhause vom Ministerpräsidenten beantwortet.

Auf Umwegen.

Original-Noman von Alice v. Hahn.

Wie fest er schläft! dachte Teresa. Was er nur träumen mag? Er sieht die Brauen so finstern zusammen...

Jetzt begann er sich zu regen und drehte sich zur Seite; schnell erhob sie sich und trat ein wenig zurück...

Oben war sie im Begriff, sich ganz zurückzuziehen, da traf ihr Auge eine Schnur, die seinen Hals umschlang...

Schnell trat sie näher und beugte sich herab; sie wollte es wieder in das Täschchen schieben...

Als sie es in der Hand hielt, bemerkte ihr darauf fallender Blick, daß es von einer Damenhandschrift beschriftet war...

Auf ihr Drängen hin habe ich die Dienstboten meines Mannes abgeschrieben und sende...

nur ein ungarisches Staatsbürgerrecht und nur einen ungarischen Adel, kein kroatisches Staatsbürgerrecht...

Frankreich.

Der Glasbläser Streik von Carmaux scheint dem Ministerium Ribot gefährlich werden zu sollen. Die offene Parteinahme der Regierung...

Italien.

Zum italienisch-portugiesischen Konflikt wird gemeldet, daß der portugiesische Minister des Auswärtigen den italienischen Geschäftsträger in Lissabon gebeten hat...

In der abessinischen Frage scheint die italienische Aktionspartei gefestigt zu haben. Jetzt in Abessinien reinen Tisch zu machen...

Spanien.

Die spanisch-westindische Insel Portorico scheint dieselben Schmerzen zu haben, die das benachbarte Cuba zum Aufstand trieben.

Valkantanten.

Die Standard-Meldung, nach welcher 50 reformierte gefesselte Würdenträger nach kurzer Zucht einfach im Bosphorus ertränkt worden sind...

Grüste Luzerne scheinen auch in Kleinasien ausgebrochen zu sein. Nach einer Meldung aus Erzerum sind in Erzingjan Unruhen ausgebrochen...

Karach; die Armenier sammeln sich in den Bergen.

Asien.

Chinas völlige Unterwerfung unter Russland ist befehle. Durch den langjährigen zwischen Russland und China geschlossenen Vertrag...

Zur Margarinefrage.

Seitdem feststeht, daß ein Gesetzentwurf über Margarine in den Regierungskreisen ausgearbeitet ist, und dies ist schon seit dem Schluß der vorigen Reichstags-Sitzung...

Von Nah und Fern.

Der Mariaberger Prozeß wird demnächst das Reichsgericht beschäftigen. Vor dem ersten Strafamt des Reichsgerichts steht am 18. November...

Angeliefert. Der Graveur Fritz Schlägel aus Berlin, der bekanntlich Schüler und Student in etwa 400 Fällen bewußt hat...

Aus Anlaß des Meindorfprozesses gegen die Bergarbeiterführer Schröder, Meyer und Senoffen...

Vergessene Abmeldung. In einem Nachbarorte von Halle wurde kürzlich ein im Jahre 1875 geborener Militärpflichtiger...

daß derselbe bereits verstorben und ohne Handabstempelte Meldung...

Unglücksfall. Nachdem schon vor kurzem in der Grefeseher Jägerei in Blankenburg ein Mann durch abspringendes glühendes Eisen...

Unter dem Verdacht, den Brand in der Brückenstraße in Glogau durch Brandstiftung verursacht zu haben...

Ein Unteroffizier des Pionierbataillons in Garburg ist wegen Unterschlagung und Verletzung des Dienstgeheimnisses verurteilt worden.

Verheerendes. Aus dem Dorfe Metebusch bei Kottbus wird über einen Nord und Selbstmord berichtet.

Schwerer Verdacht. Wegen des Schmiedemeister Springstein, der seine Ehefrau mit Stricheln vergiftet haben soll...

Ein Fleganzklub. Verein ist vor einigen Tagen in Kusla gegründet worden.

Unverheerlich. In Landau in der Pfalz ist ein 27 Jahre alter Student, Sohn eines Krefelder Millionärs, verhaftet worden.

Sie daran haben, genau zu wissen, wann und wo mein Mann sich im Dienst befindet...

Nun war sie fertig, sie wuschte genug. Wanda Postart hatte ihn also sein verbredertes Thun erlischert.

Wie erstarrt, als hätte sie das Haupt der Medusa geschaut, blickte sie stumm zu Boden.

Jetzt erwachte Paul. Sieh noch schlafumfungen dehnte fragte er:

Nun, Teresa, schon munter?

Langsam wandte sie ihm ihr Gesicht zu. Er erschrak, als er die todesblauen starren Blicke erblickte...

sie ihn zum ersten Mal, schaute sie ihn eine Weile an. Er ist ebenso hübsch, wie er falsch ist...

Nun und er, ihr seid nun eins, du kannst es nicht mehr ungeschwiegen machen...

Bestürzt, verwundert schaute Paul ihr nach. Was ist das? fragte er sich.

Wie kommt denn das hierher? fragte er sich bestürzt.

Gerichtlich und ungeschicklich darüber, wie er sich diesen unvorhergesehenen Zufällen gegenüber verhalten sollte...

Endlich kam er zu dem Entschluß, die ganze Angelegenheit mit Stillschweigen zu übergehen...

Teresa hatte sich eingeschlossen, den ganzen Tag blieb sie unaktiv; erst abends, Paul war wieder fortgegangen...

Sie sah matt und angegriffen aus, ihre Augen lagen tief in den Höhlen...

Über waren denn alle Menschen Verbrecher? O nicht doch!

Wie eine Erleichterung überkam es sie; sie sah des Inspektors liebes freundliches Gesicht vor sich...

Der Gedanke wurde rasch zur That, — nun hielt sie sich nicht mehr für verpflichtet...

Der Gedanke wurde rasch zur That, — nun hielt sie sich nicht mehr für verpflichtet...

Der Gedanke wurde rasch zur That, — nun hielt sie sich nicht mehr für verpflichtet...

Geschäfts-Eröffnung.

Sonntag, den 27. Oktober

eröffnete die Firma

M. Schneider

ihr **30**tes Verkaufshaus
für

Mode-, Manufacturwaaren-, Damen- u. Kinderconfection

Ecke Hauptmarkt
und Marien-Strasse

in
Z W I C K A U

Ecke Hauptmarkt
und Marien-Strasse.

Die Firma ist infolge enormer Waarenabschlüsse mit den tonangebenden Fabriken des In- und Auslandes durch ihre große Einkaufscentrale in München und im Verein mit den gleichnamigen Zweiggeschäften in

München (4 Geschäfte)
Nürnberg (2 Geschäfte)
Hamburg
Berlin
Köln a. Rh.
Düsseldorf
Dresden
Chemnitz
Plauen i. V.

Halle a. S.
Frankfurt a. M.
Strassburg
Stuttgart
Heilbronn
Karlsruhe
Mannheim
Pforzheim
Freiburg i. B.

Augsburg
Regensburg
Bamberg
Speier
St. Johann
Kaiserslautern
Zweibrücken

in der Lage, ganz außergewöhnliche Vortheile zu bieten und zu Preisen zu verkaufen, wie solche in Bezug auf gleichmäßige Billigkeit am hiesigen Plage unbekannt sind.

Es kommen nur Fabrikate allerersten Ranges unter völligem Ausschluß fehlerhafter Partiewaaren zum Verkauf und werden minderwertige Qualitäten, welche nur den Schein der Billigkeit erwecken, streng ausgeschlossen.

Die strikte Durchführung der unbedingt reellsten Principien, verbunden mit hervorragender Leistungsfähigkeit haben der Firma überall den raschesten Eingang verschafft, sodaß dieselbe längst in ganz Deutschland den ungetheilten Ruf der reellsten und billigsten Bezugsquelle für

Kleiderstoffen, Seidenwaaren, Leinen-, Weiß- und Baumwollwaaren, Waschkoffe, Gardinen, Möbel-, Läuferstoffe, Teppiche, Tischdecken, Schlafdecken etc. etc.,

Damen-, Mädchen- und Kinderconfection

genießt.

Eigene Fabrikation im grössten Styl

von

Kinderkleidchen, Blousen, Röcken, Schürzen, weißer und bunter Herren-, Damen- und Kinderwäsche etc.

(In diesen Artikeln beschäftigt die Firma in Chemnitz über 200 Arbeiterinnen unter Leitung erster Kräfte.)
Kaufzwang existirt nicht und ist die Besichtigung der Verkaufsräume Jedermann gern gestattet.

**Streng feste
Preise ohne
jeden Abzug.**

M. Schneider

**Verkauf
nur gegen
baar.**

Zwickau,

Ecke Hauptmarkt und Marienstrasse.

Auf meine Schaufenster, aus denen jeder Artikel auf Wunsch bereitwilligst herausgenommen wird, mache ich besonders aufmerksam.